

Reichswaldbilanz 2013

100 JAHRE BN – 100 JAHRE EINSATZ FÜR DIE WÄLDER

Reichswaldfest und Feier 100 Jahre BN in Mittelfranken mit dem Jungbiber „Hunni“

Wie in den vergangenen Jahren veranstaltet der Bund Naturschutz zusammen mit vielen befreundeten Organisationen am 20. und 21. Juli 2013 das Reichswaldfest am Schmausenbuck als Kundgebung für den Walderhalt. Dieses Jahr feiert der BN seinen hundertsten Geburtstag. Beim Reichswaldfest 2013 werden hundert Jahre BN in Mittelfranken gefeiert.

„Das Ringen um den Erhalt der Wälder war seit Anbeginn des 1913 gegründeten Bund Naturschutz ein großes Thema, wenn auch z. B. der Erhalt unverbauter Flüsse in den Anfangsjahren mehr Raum einnahm. Es waren z.B. Aktivitäten des BN für ein Schutzgebiet am Königssee, aus dem später der Nationalpark Berchtesgadener Land hervorging oder für den Schutz der Fichtelgebirgsgipfel, die seit 70 Jahren unter Naturschutz stehen. Besonderen Schub erhielt der Waldschutz Anfang der 70er Jahre, als sich überall Menschen mit dem BN gegen großflächige Waldrodungen einsetzten. Mit der Folge, dass ein weiterer Nationalpark im Bayerischen Wald eingerichtet wurde. Oder dass wir das Waldsterben thematisierten und damit die größte Luftreinhalteaktion in Europa auslösten, von der die heutigen Wälder und die Menschen profitieren“, so Hubert Weiger, Landesvorsitzender des BN.

„In Mittelfranken hat der BN in hundert Jahren eine Menge erreicht, und dabei hat der Kampf um den Reichswald seit langem eine entscheidende Rolle gespielt: Die Verhinderung eines riesigen Rangierbahnhofes bei Neuenstetten im Reichswald, eines Panzerübungsplatzes bei Feucht oder des Ostzubringers mit Autobahnkreuz am Tiergarten sind große Erfolge des BN, die wir zusammen mit Bürgerinitiativen erreicht haben. Erst letztes Jahr

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10. Juli 2013

PM 068-13/LFG



JAHRE

konnten wir ‚40 Jahre Bürgerbewegung für den Reichswald‘ feiern“, so Weiger.

„Leider ist der Reichswald trotz Bannwaldausweisung, Meldung als europäisches Vogelschutzgebiet und Festlegungen im Waldfunktionsplan noch immer nicht vor Eingriffen bewahrt. Hier versagt die verantwortliche Politik, die auch den Vollzugsbehörden zu wenig Durchsetzungsfähigkeit gibt. Sie muss anerkennen, dass Bannwaldschutz heißt: Der Walderhalt hat Vorrang vor allen anderen Interessen. Viel höhere Schutzinstrumente haben wir für Wald eigentlich gar nicht – mal vom Nationalpark abgesehen, den wir aber für den Steigerwald haben wollen. Vor allem Straßenplanungen sind immer noch eine große Gefahr. Ohne BürgerInnen, die sich schützend vor den Wald stellen, wird es auch zukünftig keinen absoluten Schutz geben“, so Weiger. „Wir fordern deshalb im Rahmen des Landtagswahlkampfes klare Aussagen der Parteien zur Stärkung des Bannwaldschutzes.“

Richard Mergner, Landesbeauftragter des BN: „Mit unseren großen Erfolgen in Mittelfranken seit 100 Jahren kann sich der BN als das grüne Gewissen der Region fühlen. Wer erinnert sich noch an das geplante Kohlekraftwerk Franken III in Frauenaarach, die Schwelbrennanlage in Fürth, die Thermoselect-Anlage bei Ansbach oder die Müllverbrennung Erlangen – gigantische Fehlplanungen, die der BN beenden konnte. Stattdessen begann die Mülltrennung, die letztlich auf die BN-Abfallexpertin Erika Wachsmann und ihr „Gsteinacher Modell“ im Nürnberger Land zurückgeht und heute Bayern zum Weltmeister in Sachen Mülltrennung macht. Und heute organisieren wir den Atomausstieg und die Energiewende mit. An der Verbreitung der Fotovoltaik hat der BN entscheidenden Anteil, mittelfränkische Kommunen mischen auch deshalb in der Solarbundesliga ganz vorne mit.“

Selbst im Verkehrsbereich gelang so mancher Coup: Wer denkt noch an die Rednitztalautobahn B2a, wo das Ehepaar Brouer mit vielen Aktiven fast dreißig Jahre agieren musste, bis die Planung vom Tisch war. Oder die große Autobahn-Westumfahrung des

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10. Juli 2013

PM 068-13/LFG

Städtedreiecks, die Nagelsbergtrasse bei Treuchtlingen oder die Südumfahrung durch den Reichswald bei Erlangen. Alles Geschichte! Der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg brummt und die Stadt-Umlandbahn kommt voran. Auch dafür kämpfte und kämpft der BN.

Natürlich gab es auch Niederlagen wie den Bau der ICE-Trasse Nürnberg-Ingolstadt, des Frankenschnellweges auf der sog. Blaukehlchentrasse (der alte Kanal) oder der Umfahrung von Heroldsberg (B2), deren Landschaftseingriffe noch heute schmerzen.

Kaum jemand weiß, dass der Fürther Stadtpark vom damaligen BN-Vorsitzenden und Stadtgartendirektor Hans Schiller für die erste Bundesgartenschau des Nachkriegsdeutschlands projektiert wurde oder der Wengleinpark bei Eschenbach auf den Schwabacher Nadelfabrikanten und Naturschützer Carl Wenglein zurückgeht.

Viele Naturschutzgebiete wie die Sieben Buckel bei Markt Nordheim, Mohrhof im Weihergebiet, der Hainberg bei Oberasbach, oder die Brucker Lache bei Erlangen gehen auf Initiativen des BN zurück. Manche mussten mehrfach verteidigt werden.

Erfolge des BN in Mittelfranken waren auch die Verhinderung des Gewerbeparkes Knoblauchsland zwischen Nürnberg, Erlangen und Fürth in den 90er Jahren. Auch der Erhalt und die Pflege der landschaftsprägenden Hutanger im Nürnberger Land seit 1966, die Rettung des Exerzierplatzes in Erlangen, der Fürther Flussauen, wo Umgehungsstraßen geplant waren, oder des Mohrhofweihergebietes im Lkr. Erlangen-Höchstadt gehören dazu. Die Gipshügel „Sieben Buckel“ im Lkr. Neustadt/A. – Bad Windsheim oder das Sandgebiet Pyras bei Unterrödel im Lkr. Roth konnten wir durch Kauf sichern. Mit der Verhinderung einer Feriensiedlung der Fa. Center Parcs in der Dennenloher Heide konnten wir 2009 150 Hektar Wald im Lkr. Ansbach retten.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10. Juli 2013

PM 068-13/LFG

Heute steht der BN für „Sehnsucht Wildnis“ und „Klassenzimmer Natur“, Artenschutzwoche Ansbach oder GEO-Tage der Artenvielfalt – Natur zum Anfassen und breite Umweltbildung.

„Die schönsten Ecken unserer Landschaft – fast alle waren einmal bedroht. In der Regel war der BN bei ihrer Rettung und ist bei ihrer Pflege beteiligt. Meist gemeinsam mit befreundeten Verbänden und Bürgerinitiativen, ohne die es oft nicht zum Erfolg gereicht hätte“, so Mergner.

Aktuell kämpft der BN im Reichswald ...

... zusammen mit dem Bündnis gegen die geplante **Nordspange zum Flughafen**. Nachdem die Regierung von Mittelfranken den Bau unter Auflagen (Löschschaumrückstände) genehmigte, hat der BN 2012 Klage eingereicht. Wegen der unabsehbaren Dauer zur Beseitigung der Löschschaumrückstände im Grundwasser hat der VGH München angeordnet, das Verfahren ruhen zu lassen. Damit hat der Wald bei Buchenbühl und haben alle WalldreundInnen Zeit gewonnen. Nun kommt es auf die Stadt Nürnberg an, deren Moratorium auslaufen ist, Klartext zu rden und das Vorhaben zu beerdigen. Vorsichtige Absetzbewegungen deuten darauf hin, dass auch die CSU langsam umdenkt.

Auch beim geplanten **LKW-Parkplatz bei Moosbach** an der A6 ist Zeit gewonnen, da die Planung zurückgestellt wurde.

Gigantische Rodungen an den Autobahnen um Nürnberg bedrohen allerdings den Reichswald, nachdem der Freistaat seine Planungen zum **Ausbau der A6 und der A73 im Süden** für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet hat. Zusammen mit dem geplanten Umbau des Anschlussstelle Fischbach stehen hier -zig Hektar Wald zur Disposition.

Auch die Planungen für ein **Gewerbegebiet bei Feucht** gehen weiter. Hier ist mit einem Bebauungsplan für ca. 17 Hektar

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10. Juli 2013

PM 068-13/LFG

Gewerbe mitten im Wald in absehbarer Zeit zu rechnen, wenn es nicht gelingt, ein Umdenken herbeizuführen.

Seit 2013 kämpft der BN zusammen mit dem Fränkischen Albverein zum wiederholten Mal gegen den Versuch der Fa. Zapf, 12 Hektar **Wald am Birkensee für Sandabbau** roden zu können. Die Proteste bewirkten bislang eine Ablehnung des Regionalen Planungsverbandes und der Regierung von Mittelfranken. Nun kommt es entscheidend auf das Bergamt Nordbayern an.

Auch das geplante riesige **Industriegebiet am Hafen** beschäftigt weiterhin den BN und die BI Eibacher Forst. Hier stehen 40 Hektar zur Disposition. OB Maly (Stadt Nürnberg) hat zwar gesagt, dass er es in seiner Amtszeit nicht unbedingt weiterverfolgen wolle, wenn aber ein großer Investor käme gelten solche Aussagen nur noch bedingt.

Die **Erweiterung des Sandabbaus bei Ochenbruck** droht derzeit ebenfalls. Hier hat der BN bereits im Rahmen der Regionalplanung versucht, die Rodungen wegzubekommen.

Leider konnte der BN die Rodungen von vier Hektar Wald bei **Lauf** für ein **Gewerbegebiet** nicht abwenden. Hier waren bereits gegen BN-Widerstand in den 90er Jahren die Weichen gestellt worden.

Einen schönen Erfolg kann der BN in Erlangen feiern, wo im Frühjahr durch Vermittlung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Rodung von einem Hektar Bannwald bei **Tennenlohe** für einen neuen **Sportplatz** abgewendet werden konnte. BN und vor allem die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald waren hier besonders aktiv gewesen.

Und: Die gigantischen **Gifteinsätze** der Autobahndirektion Nordbayern gegen den Eichenprozessionsspinner auch **an den Autobahnen im Reichswald** wurden 2013 gestoppt.

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10. Juli 2013

PM 068-13/LFG

Zum 41. Reichswaldfest gibt es ...

... traditionell neben Bio-Bier und Bio-Limo auch Öko-Bratwurst und Bio-Kuchen. Selbst Bio-Popcorn ist wieder zu haben.

Zwei politische Reden, ein Reichswaldgespräche (Talk-Runde), sechs Führungen zum Leben im Reichswald finden statt. An Infoständen von etwa 25 Initiativen und Gruppen kann man sich über alle Aspekte des Reichswaldes und darüber hinaus informieren.

Hunni kommt

Wieder einmal gelang es dem BN einen geretteten jungen Biber für das Reichswaldfest zu bekommen. Er wurde „Hunni“ getauft als Maskottchen für hundert Jahre BN.

Für Kinder und Jugendliche gibt es die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung der BN-Jugendbildungsstätte Wartaweil mit Helm und Seilen riesige Eichen zu erklettern. Unter dem Motto "Kinderüberraschung: Wald-Reich" werden bei der Jugendorganisation Libellen, Bienen und andere Feen der Lüfte mit Naturmaterialien zum Leben erweckt. Im Märchenzelt gibt's spannende Geschichten. Beim Imker kann man lebende Bienen im Bienenstock bei ihrer Arbeit zugucken. Es gibt am Sonntag Schafe aus der Nähe zu beobachten, Terrarien mit Pflanzen und Tieren aus dem Reichswald und die Möglichkeit, den Schmausenbuckturn zu bezwingen. Und natürlich den Reichswald als größtes Abenteuergelände.

Die Musik wird am Samstag gespielt von „Klezmaniaxx“ und am Sonntag von „Die Neurosenheimer“.

Für Rückfragen: Tom Konopka, Regionalreferent für Mittel- und Oberfranken
Fon 0911/81878-14

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 10. Juli 2013

PM 068-13/LFG